

...eigentlich in den Besitz von insgesamt über 150 Dürer-Werken kam, sondern auch das Leben der Kunstwerke außerhalb ihres Gastauftritts.

...ist, sondern genau diejenige Zeit, die sich die Ehrenamtlichen für die Vorbereitung nehmen wollen, damit aus einer bloßen Ausstellung auch eine erfolgreiche Schau wird. Fast 23.000 Besucher im Vor-

Kulturstiftung Hessen-Thüringen, einem der finanziellen Förderer. Das Kunsthaus zeige in Thüringen wohl einmalig, wie flexibel es sei und dass es keines Bauhausjahres bedürfe, um aktiv zu sein, so der Re-

Gottesdienst aus Apolda live im Radio

„Wir wollen ein buntes Bild unseres kirchlichen Lebens in Apolda vermitteln“

Von Sascha Margon

Apolda. Regelmäßig sonntags findet im Carolinenheim Apolda für Mitarbeiter, Bewohner und Nachbarn ein Gottesdienst statt. So auch am 26. Januar. Dabei wird dieser allerdings ein ganz besonderer, denn zum letzten Termin im Januar werden bis zu 200.000 Zuhörer erwartet.

Die können sich live per Radio ab 10 Uhr dazu schalten. Übertragen wird die Messe nämlich im Kulturprogramm des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR-Kultur). Wie Superintendent Georg Heidbrink, der den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Susanne Böhm leiten wird, erklärt, sind die Vorbereitungen dafür bereits im vollen Gang.

„Wir wollen uns als lebendige und rege Gemeinde den Zuhörern in ganz Mitteleuropa präsentieren und ein buntes Bild unseres kirchlichen Lebens hier in Apolda abgeben“, sagt Heidbrink.

In seiner Predigt will der geistliche Vorsteher des Kirchenkreises unter dem Motto: „Grenzen erweitern und aufeinander zugehen“, auf die Apostelgeschichte des Lukas aus dem Neuen Testament eingehen, verrät er auf Nachfrage vorab.

Geplant sind zudem diverse musikalische Einlagen. So wird etwa eine Mitarbeiter-Combo aus dem Carolinenheim einen Beitrag leisten, genau wie jener kleine Projektchor unter der Leitung von Mike Nych. Außerdem will Kreiskantor Nych in einem

weiteren Beitrag Carol Geßner am Akkordeon auf der Orgel begleiten.

Wer diesem besonderen Gottesdienst in der Kapelle des historischen Carolinenheims beiwohnen möchte, dem empfiehlt Heidbrink, an diesem Tag bis spätestens 9.30 Uhr seinen Platz eingenommen zu haben. Denn dann startet die kurze Einweisung der Radiomacher, zudem will man mit dem Publikum ein Lied, das dann im Gottesdienst gesungen werden soll, vorher einstudieren.

Sollte der eine oder andere Besucher keinen Platz mehr ergattern können, wird man im Festsaal unter der Kapelle ein Radio aufstellen, damit man auch von dort die Live-Sendung vor Ort verfolgen kann, so Heidbrink.